

Passauer entwickelt für Sohn (11) Weltraumabenteuer weiter – Online kann jeder gratis mitspielen



Mit seinem außergewöhnlichen Weltraumabenteuer begeistert Ralf Mnich nicht nur seinen Sohn Alexander. Inzwischen haben sich rund 50 Nutzer registriert. (Foto: Eberle)

Das „Anti-Ballerspiel“

Von CHRISTOPH EBERLE

Von der Dreiflüssestadt aus wird aktuell der Weltraum erobert – zumindest in Form eines Computerspiels. Ralf Mnich arbeitet als EDV-Spezialist beim Zoll und wollte als Experiment für seinen elfjährigen Sohn Alexander ein pädagogisch wertvolles PC-Spiel kreieren. „Mein Ziel war es, herauszufinden, ob man junge Leute heute noch mit Computerspielen begeistern kann, bei de-

nen man lesen statt ballern muss“, sagt er. Als Versuchsbasis diente ein Gratis-Browserspiel, das – ähnlich wie das Betriebssystem Linux – von jedem weiterentwickelt werden darf. Fast ein halbes Jahr tüftelte der Beamte an dem Spiel, schrieb Texte, baute Bilder ein und stellte es online. Unter www.myplanets.de kann jeder kostenlos mitspielen. Es geht darum, ein Imperium im All aufzubauen. Doch was martialisch

klingt, ist ein „Anti-Ballerspiel“: Es fließt kein Blut, es schlagen keine Raketen ein und es tut sich kaum was auf dem Bildschirm. Stattdessen ist Fantasie gefragt. „Es ist fast wie bei Spielbüchern, bei denen man selbst entscheiden muss, was die Hauptperson als nächstes macht“, sagt Alexander Mnich. Der Sohn des Beamten ist nicht der einzige, dem das außergewöhnliche PC-Spiel gefällt – inzwischen haben sich bereits rund 50 Nutzer registriert.